Exposition
d'art contemporain
Zeitgenössische
Kunstausstellung

22.11.2019
> 19.01.2020

TRIER

LUXEMBOURG

PRIX D'ART
KUNST PREIS
ROBERT SCHUMAN

SAARBRÜCKEN

METZ

Pressemappe

PRIX D'ART
KUNST PREIS ROBERT SCHUMAN
2019

22.11.2019
> 19.01.2020

Villa Vauban – Musée d'Art
Cercle Cité – Espace culturel

Seit 1991 bietet der Kunstpreis Robert Schuman dem zeitgenossischen Kunstschaffen innerhalb des grenzuberschreitenden Städtenetzwerks *QuattroPole* ein Schaufenster.
Abwechselnd richten Luxemburg, Saarbrücken, Trier und Metz den Preis alle zwei Jahre aus, wobei jede Stadt eine(n) oder mehrere Kurator(inn)en nominiert, welche jeweils vier Künstler(innen) zur Teilnahme einladen. Dieser fruchtbare Austausch mündet in eine Gruppenausstellung von 16 Kunstschaffenden aus der Großregion, unter denen eine Jury den bzw. die Preisträger(in) bestimmt. Bis jetzt wurde der Preis dreizehn Mal verliehen.

2019 ist die Stadt Luxemburg Ausrichter der 14. Ausgabe; Ausstellungsorte sind der Cercle Cité sowie das städtische Kunstmuseum Villa Vauban.

Die teilnehmenden Künstler(innen) sind:

• für **Luxemburg**: Aline Bouvy, Laura Mannelli, Claudia Passeri, Eric Schumacher (Auswahl der Kuratorin Stilbé Schroeder)

• für **Metz**: Anaïs Marion, Marceau Pensato, Émilie Pierson, Thibaud Schneider (Auswahl des Kurators Marc Aufraise)

• für **Saarbrücken**: Frauke Eckhardt, Mirjam Elburn, Martin Fell, Ida Kammerloch (Auswahl der Kuratorinnen Dr. Andrea Jahn und Kamila Kolesniczenko)

• für **Trier**: Stephan Backes, Werner Bitzigeio, Bettina Ghasempoor, Judith Leinen (Auswahl der Kuratorin Bettina Leuchtenberg)

pars.vdl.lu #pars2019

QUATTROPOLE · VILLE DE LUXEMBOURG · VILLA VAUBAN Musée d'Art de la Ville de Luxembourg · cercle cité

PRIX D'ART
KUNST PREIS ROBERT SCHUMAN
2019

PREISTRÄGER 2019

Thibaud SCHNEIDER
(Metz)

Thibaud Schneider formt, montiert und verarbeitet Holz, Gips, Rahmen, Gemälde, Wörter und Fotoarchive. Seine labilen Konstruktionen und Ruinenlandschaften nehmen den Raum ein: den Raum der Kunst, aber auch den Übergangsraum des Entstehens, die beide durch Auseinandersetzungen, Nahkämpfe, Zurückweisungen und Liebe geprägt sind. Die Skulpturen und Bilder von Thibaud Schneider materialisieren seine romantisch anmutende Suche, bei der er unaufhörlich anstrebt, die Unvollkommenheit zum Ausdruck zu bringen.

thibaudschneider.com
Kontakt: thibaud.schneider@gmail.com

BESONDERE AUSZEICHNUNG

Anaïs MARION
(Metz)

Aline BOUVY
(Luxemburg)

PRIX D'ART
KUNST PREIS ROBERT SCHUMAN
2019

Künstler*innen für LUXEMBURG

Aline BOUVY
(Im Cercle Cité und in der Villa Vauban)

Der multidisziplinären Arbeit von Aline Bouvy(*1974), wohnen eine Kompromisslosigkeit und die Weigerung inne, sich an diejenigen Systeme unserer Gesellschaft anzupassen, die darauf abzielen, unsere Sehnsüchte und Wünsche in eine vorgegebene Richtung zu lenken, um sie mit den Normen und Werten in Einklang zu bringen, die ebendieser Gesellschaft zugrunde liegen. Durch poetische Raffinessen und eine konsequente, von kritischem Humor geprägte Ästhetik hinterfragt die Künstlerin die Hierarchien etablierter Machtstrukturen und die patriarchalen Systeme. Ihre Arbeiten streben eine Konfrontation mit dem an, was als außerhalb der Norm betrachtet wird. Sie nutzt dafür narrative Elemente, die häufig genau in dem Kontext angesiedelt sind, in dem sie ihre Werke präsentiert. Dabei hinterfragt sie gleichermaßen die Rolle der Künstler*innen und deren Engagement, das hinter ihren zeitgenössischen kulturellen Produktionen steht.

alinebouvy.info

Kontakt: alinebouvy@gmail.com

Laura MANNELLI
(In derVilla Vauban)

Als studierte und praktizierende Architektin kommt Laura Mannelli (*1980) aus einer sehr realen Welt. Sie weiß, wie man ein Haus baut, ein Gebäude errichtet oder auch eine ganze Siedlung plant, entscheidet sich jedoch für den Bildschirm, Silizium, Remote-Verbindungen, die Literatur, das Metaverse-Konzept und Endlosprotokolle. Die Künstlerin erschafft ihre Erzählungen so, wie Algorithmen geschrieben werden: rhizomartig und jedem Zeichen die Chance lassend, auf ein anderes einzuwirken, was es den Elementen ermöglicht, sich ihrer unbestreitbaren Materialität zu entziehen und in poetische Sphären zu gelangen, in denen der Blick nicht mehr weiß, auf welchem Boden wir stehen. Ihr Werk ist von Grund auf vielgestaltig und das, was die Elemente in dieser tentakelartigen Arbeit untereinander zu verbinden scheint, ist das Denken einer Baumeisterin, in das Geheimnisse, sorgfältige Bezugnahmen, mythische Figuren, greifbare Lesarten und erfundene Bilder Eingang finden.

lauramannelli.com

Kontakt: info@lauramannelli.com

PRIX D'ART
KUNST PREIS ROBERT SCHUMAN
2019

Claudia PASSERI
(In der Villa Vauban)

Claudia Passeri (*1977) schafft Werke, die in einer engen und mehrdeutigen Beziehung zu dem Umfeld stehen, für das sie erdacht wurden und die so unsere Wahrnehmung des Ortes und des Raumes hinterfragen. Je nach Ort und Kontext erhält ihre Arbeit soziale, politische und ökologische Konnotationen. Claudia Passeris Denken hat eine neoromantische Dimension, durch die sie, häufig mit Ironie gepaart, versucht, die Mechanismen aufzudecken, die zu künstlerischem Schaffen führen und unseren Blick auf die Welt verändern.

claudiapasseri.net
Kontakt: cla@claudiapasseri.net

Eric SCHUMACHER
(in der Villa Vauban)

Das Werk von Eric Schumacher (*1985) basiert auf der Grundannahme, dass es in unserem räumlichen Umfeld an kulturellem Kontext fehlt, was er durch Skulpturen und Installationen zu verdeutlichen sucht. Seine Arbeiten, die einen Dialog zwischen Tradition und Globalisierung anregen, wollen Parallelen zu unserem Streben nach Identität ziehen, das in unserer gesamten materiellen Kultur mit ihrer Tendenz, zu vervielfältigen, nachzuahmen, zu verschmelzen und zu beschneiden, zutage tritt. Eric Schumacher spielt humorvoll mit der asynchronen Beziehung zwischen Authentizität und kultureller Übertragung, indem er auf die Kunstgeschichte verweist, um deren Spuren in der Serienfertigung von Design und im seriellen Bauen zu hinterfragen. In einige der jüngsten Werke wurden Elemente von Corporate Design und institutionellem Design integriert, um zu untersuchen, wie kapitalistische und gesellschaftliche Umfelder koexistieren. Wie interagieren die Menschen in einem solchen Umfeld, und welche Auswirkungen haben diese kapitalistischen Strukturen auf unseren Alltag?

ericschumacherartist.com
Kontakt: info@ericschumacherartist.com

PRIX D'ART
KUNST PREIS ROBERT SCHUMAN
2019

Künstler für METZ

Anaïs MARION
(Im Cercle Cité)

Anaïs Marion (*1992) reist, fotografiert, schreibt und archiviert. Dabei lässt sie sich von den Erzählungen leiten, die unser kollektives Gedächtnis prägen. Ihre Studien und minutiösen Protokolle bewegen sich zwischen den Ritualen der Touristen und der Tätigkeit eines Archäologen, zwischen den Manien der Sammler und den Methoden eines Archivars. Mit ihren Bildern, Büchern, Installationen und Performances versucht Anaïs Marion, die festgefügten Regeln der Produktion, Verbreitung und Aneignung historischen Wissens durch Reproduktion, Entfremdung und vollstandiges Ausschöpfen zu erschüttern.

anaismarion.eu

Kontakt: anaismarion.zonesgrises@gmail.com

Marceau PENSATO
(In der Villa Vauban)

Das künstlerische Schaffen von Marceau Pensato basiert auf der Fragilität und der Macht der Erinnerungen. In den Zeichnungen und Installationen von Pensato kommunizieren seine eigenen Erinnerungen mit jenen, die unser kollektives Gedachtnis bilden. Lücken, Verfälschungen und Auslöschungen treten in einen Dialog mit sich wiederholenden Sequenzen, Reminiszenzen und wiederauflebenden Bildern. Indem Marceau Pensato diesen wiederkehrenden Elementen, die der Geschichtsschreibung eigen sind, eine Form verleiht, zeigt er subtil auf, wie deren Autorität ständig dem Verschwinden ausgesetzt ist.

marceaupensato.fr

Kontakt: mar.pensato@gmail.com

PRIX D'ART
KUNST PREIS ROBERT SCHUMAN
2019

Émilie PIERSON
(Im Cercle Cité)

Indem sie ihr Gedächtnis und das der ihr nahestehenden Menschen erforscht und versucht, sich die Archive der Familiengeschichte anzueignen, hinterfragt Émilie Pierson unsere Fähigkeit, Erinnerungen und ihre Bilder zu akzeptieren und weiterzugeben. Zu lernen, zu akzeptieren und sich zu entfalten, geht mit ambivalentem Handeln einher, dem die Werke von Émilie Pierson eine Form geben. Sie ergründen sowohl die Angemessenheit der Worte, der Gegenstände und der Rituale, die wir verwenden, um den Überblick zu behalten, als auch das Unausgesprochene, die Fehler und die Versäumnisse, die unsere Wege säumen.

emiliepierson.com
Kontakt: emiliepierson@outlook.fr

Thibaud SCHNEIDER
(Im Cercle Cité und in der Villa Vauban)

Thibaud Schneider formt, montiert und verarbeitet Holz, Gips, Rahmen, Gemälde, Wörter und Fotoarchive. Seine labilen Konstruktionen und Ruinenlandschaften nehmen den Raum ein: den Raum der Kunst, aber auch den Übergangsraum des Entstehens, die beide durch Auseinandersetzungen, Nahkämpfe, Zurückweisungen und Liebe geprägt sind. Die Skulpturen und Bilder von Thibaud Schneider materialisieren seine romantisch anmutende Suche, bei der er unaufhörlich anstrebt, die Unvollkommenheit zum Ausdruck zu bringen.

thibaudschneider.com
Kontakt: thibaud.schneider@gmail.com

PRIX D'ART
KUNST PREIS ROBERT SCHUMAN
2019

Künstler für TRIER

Stephan BACKES
(In der Villa Vauban)

Mittels Mixed Media zeigt der 1982 in Trier geborene Stephan Backes eine digitale Welt auf, die mal überraschend, mal sphärisch erlebt werden kann. Screens mit skulpturalen Elementen oder auch Bildschirme selbst bilden raumgreifende Elemente, denen man sich nähern muss. Dann kann es passieren, dass das Objekt subtil und audio-visuell auf den Betrachter reagiert. Kunst als sich verändernde Materie in digitalen Kommunikationsräumen ist aktuelles Thema des in Berlin lebenden Künstlers.

stephanbackes.com
Kontakt: mail@stephanbackes.com

Werner BITZIGEIO
(In der Villa Vauban)

Filigran aber stabil, transparent aber verhüllend: Wer in eine begehbare Skulptur von Werner Bitzigeio geht, lernt, sich selbst zu spüren und erfährt eine neue Raumwahrnehmung. Jeder Besucher wird die aus Recycling-Drähten geschweißten Skulpturen ganz individuell wahrnehmen und empfinden. Der Bildhauer bietet dabei ein mögliches Spektrum von permanentem Umbruch bis hin zum Übergang von Ordnung zu Chaos. Der freischaffende Künstler ist 1956 in der Eifel geboren und lebt und arbeitet bis heute dort.

bitzigeio.com
Kontakt: Bitzigeio@web.de

PRIX D'ART
KUNST PREIS ROBERT SCHUMAN
2019

Bettina GHASEMPOOR
(Im Cercle Cité und in der Villa Vauban)

Die 1965 geborene Künstlerin arbeitet in ganz unterschiedlichen Genres und ist über die Fotografie, Konzeptkunst bis hin zur Literatur kreativ breit aufgestellt. Je nach Kunstform variiert ihr Thema. Bettina Ghasempoor, die in Trier lebt, bereichert Galerien in ganz Europa seit knapp zehn Jahren mit spannenden Positionen, die neugierig auf Neues machen. Für den Prix d'Art Robert Schuman widmet sie sich der gesellschaftspolitischen Betrachtung aktueller Veranderungen in Europa und der Welt.

bettinaghasempoor.com
Kontakt: ghasempoor@aol.com

Judith LEINEN
(Im Cercle Cité)

Die Bildhauerin Judith Leinen, 1985 in Prüm geboren, hat neben bildender Kunst ein Studium der Mathematik und ein breites Spektrum vermittlerischer Tätigkeiten im Portfolio stehen. Ihrer künstlerischen Arbeit liegen Untersuchungen von Orten, Menschen und den fragilen, komplexen Gefügen aus beiden zu Grunde. Diese resultieren in Installationen und Skulpturen, in denen sich unerwartete und alltägliche Momente begegnen. Sie lebt und arbeitet zurzeit in Boulder, Colorado.

judithleinen.com
Kontakt: u@judithleinen.com

PRIX D'ART
KUNST PREIS ROBERT SCHUMAN
2019

Künstler für SAARBRÜCKEN

Frauke ECKHARDT
(In der Villa Vauban)

Die Bildhauerin und Klangkünstlerin Frauke Eckhardt, geboren 1968, behandelt in ihren ortsbezogenen Klanginstallationen und interaktiven Klanginstrumenten die Frage nach unseren räumlichen und zeitlichen Bezügen und deren Bestand. Ihre Arbeiten bieten dem Besucher Handlungsmöglichkeiten, den konkreten Umraum in Eigenzeit zu erschließen. Im Zusammenspiel der eigenen Aktionen und Reaktionen erlebt er unmittelbar konkrete akustische Phänomene, verborgene geschichtliche Spuren und urbane Formprozesse. Deutungswandlungen können vollzogen und erweiterte Erkenntnisse an bekannten Orten generiert werden.

fraukeeckhardt.de
Kontakt: fraukeeckhardt@web.de

Mirjam ELBURN
(In der Villa Vauban)

Mirjam Elburn (*1976) verwendet zumeist alte, zeitaufwendige Arbeitstechniken wie filzen oder nähen, um Objekte aus gefundenem Material – oftmals menschlichem Haar – zu fertigen. Ihre raumgreifenden Installationen – Boden bedeckt mit Haar, enge Durchgänge – machen das Schauen zu einer körperlich-haptischen Erfahrung. Dabei wohnt dem verwendeten Material oft die Vergangenheit inne: verlassene Gebäude, Überbleibsel menschlichen Alltags, (Über-)Reste des menschlichen Körpers, denen Mirjam Elburn zu einem zweiten Leben verhilft.

mirjamelburn.com
Kontakt: m.elburn@gmx.de

PRIX D'ART
KUNST PREIS ROBERT SCHUMAN
2019

Martin FELL
(Im Cercle Cité und in der Villa Vauban)

Martin Fells Arbeiten machen Prozesse sichtbar. Licht als raumgebendes Medium bildet dabei die Schnittstelle zwischen noch gerade Wahrnehmbarem und sogleich verschwundener Spur von Geschehenem. So versucht er, Rahmenbedingungen für vorüberziehende Bild(entstehungs-)prozesse und Bildwahrnehmungen zu schaffen. Der Fokus liegt in der situativen Erfahrbarkeit sich nicht wiederholender Ereignisse. Diese entsteht sowohl in Verkettung von Ort und Bild als auch durch Wechselwirkung von deterministischer Maschinenstruktur und Zufall.

martinfell.net
Kontakt: m.fell@hbksaar.de

Ida KAMMERLOCH
(In der Villa Vauban)

Ida Kammerloch, geboren 1991 in Ischewsk, Russland, hat Freie Kunst an der Hochschule der Bildenden Künste Saar studiert. Im Mittelpunkt ihrer kunstlerischen Forschung stehen das fotografische Abbild und dessen komplexer Status als Objekt oder Ware. Der Entstehungsprozess ihrer Rauminstallationen widmet sich der Zerlegung des fotografischen Bildes und der Enthüllung einer neuen, dem Betrachter zuvor unbekannten Bildrealität. Das Ausgangsmaterial für diese Auseinandersetzung stammt aus Quellen wie ebay, privaten Archiven, Büchern, instagram und Warenhäusern.

idakammerloch.net
Kontakt: ida-kammerloch@hotmail.de

PRIX D'ART
KUNST PREIS ROBERT SCHUMAN
2019

Kurator-inn-en

Für LUXEMBOURG
Stilbé SCHROEDER

Nachdem Stilbé Schroeder (geboren 1985 in Luxemburg) mehrere Jahre in Brüssel und Straßburg gelebt, studiert und gearbeitet hatte, kehrte sie 2015 nach Luxemburg zurück und stieß als Ausstellungskoordinatorin zum Team des Casino Luxembourg – Forum d'art contemporain. In dieser Funktion pflegt sie eine besondere Beziehung zu den Kunstler*innen und ist eng mit deren Projekten und Ausstellungen verbunden. 2017 war sie stellvertretende Kuratorin des luxemburgischen Pavillons auf der Biennale in Venedig. Seitdem ist sie sowohl innerhalb als auch außerhalb des Casino Luxembourg als Kuratorin tätig – wie auf Einladung der Stadt Luxemburg als Kuratorin fur den Robert Schuman- Kunstpreis.

Kontakt: stilbe.schroeder@casino-luxembourg.lu

Für METZ
Marc AUFRAISE

Marc Aufraise hat einen Doktortitel in zeitgenossischer Kunstgeschichte. Nach Lehrtätigkeiten an der Université Paris I Panthéon-Sorbonne und der École Supérieure d'Art de Lorraine (Metz) ist er heute Dozent am Institut National du Patrimoine und am ENSAD (Paris). Er leitet außerdem Workshops zu visueller Kultur (Éducation nationale, Éducation populaire, Strafvollzugsanstalten). Der freischaffende Autor und Kunstkritiker ist für die redaktionellen Recherchen und die Texte auf ERSILIA zuständig, einer Online-Plattform für Bilderziehung des BAL (Paris). Er hat zahlreiche Kritiken zur Fotografiegeschichte und zur zeitgenössischen Kunst veröffentlicht.

Kontakt: marcaufraise@gmail.com

PRIX D'ART
KUNST PREIS ROBERT SCHUMAN
2019

Für SARREBRUCK

Dr. Andrea JAHN
Kamila KOLESNICZENKO

Dr. Andrea Jahn (geboren 1964 in Neu-Ulm) hat in Tübingen, München, New York und Trier Kunstgeschichte, Germanistik und Anglistik studiert und schloss ihr Studium 1997 mit einer Doktorarbeit ab. 1997 bis 2001 arbeitete sie als Ausstellungskuratorin beim Kunstmuseum Stuttgart, 2002 bis 2005 als stellvertretende Direktorin des Württembergischen Kunstvereins Stuttgart und 2008 bis 2012 als Kuratorin beim Kunstverein Friedrichshafen. Seit 2012 ist sie Direktorin der Stadtgalerie Saarbrücken.

Kamila Kolesniczenko (geboren 1985 in Knurów/Polen) studierte von 2006 bis 2013 an der Saaruniversität Kunstgeschichte sowie allgemeine und vergleichende Literatur. Außerdem schloss sie dort eine betriebswirtschaftliche Ausbildung ab. Von 2009 bis 2010 machte sie eine Fortbildung im Bereich Kulturjournalismus. 2011 kam sie zur Galerie Andrae Kaufmann in Berlin. Seit 2014 ist sie als unabhängige Kunsthistorikerin für die Stadtgalerie Saarbrücken tatig.

Kontakte:
andrea.jahn@saarbruecken.de
kamila.kolesniczenko@saarbruecken.de

Für TRÈVES

Bettina LEUCHTENBERG

Bettina Leuchtenberg (geboren 1969 in Würzburg) ist Kunsthistorikerin und Redakteurin. Nach einem Studium in Kunstgeschichte, Geschichte und Stadtgeschichte in Bamberg und Trier begann Leuchtenberg als unabha gige Redakteurin in Trier zu arbeiten. Seit 2012 ist sie in der Online-Redaktion des Stadtmuseums Simeonstift tätig, und seit 2016 koordiniert sie „Museumsstadt Trier", die Vereinigung der fünf Trierer Museen. Unter dem Slogan „Kennen Sie Trier?" hat sie Podcasts zu jenen Denkmälern in Trier (der ältesten Stadt Deutschlands) erstellt, die nur selten in Reiseführern erwähnt werden, aber trotzdem eine interessante Geschichte haben.

Kontakt:
bettina.leuchtenberg@textschnittstelle.de

PRIX D'ART
KUNST PREIS ROBERT SCHUMAN
2019

JURYMITGLIEDER

Anouk WIES
Vorsitz der Jury

Für LUXEMBOURG

Danièle WAGENER
Ehrendirektorin
Les 2 Musées de la Ville, de Luxembourg

Susanne COTTER
Direktorin des Mudam Luxembourg –
Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean

Für METZ

Nathalie FILSER
Direktorin der École Supérieure d'Art de Lorraine

William SCHUMAN
Präsident TCRM-BLIDA, Metz

Für SAARBRÜCKEN

Gabriele LANGENDORF
Rektorin der Hochschule der Bildenden Künste Saar

Nicole NIX-HAUCK
Leiterin der Städtischen Galerie Neunkirchen

Für TRIER

Dr. Gabriele RASCH
Kunsthistorikerinund Kuratorin, Mainz

Dr. Dorothée HENSCHEL
Wissenschaftliche Mitarbeiterin,
Stadtmuseum Simeonstift Trier

PRIX D'ART
KUNST PREIS ROBERT SCHUMAN
2019

In der Villa Vauban

ALINE BOUVY
Empathy (III, IV, V)
2014-2015
Plexiglas, gegossene Bronze
Courtesy Aline Bouvy + Nosbaum&Reding, Luxembourg

Piercing (I)
2018
Rostfreier Stahl, Magnete
Courtesy Aline Bouvy + Baronian-Xippas, Bruxelles

Piercing (II)
2018
Rostfreier Stahl, Magnete
Courtesy Aline Bouvy + Baronian-Xippas, Bruxelles

Strategy of Non-Cooperation (VI)
2015
Jesmonite, Glasfaser, Pigment, Wachs
Courtesy Aline Bouvy + Baronian-Xippas, Bruxelles

CLAUDIA PASSERI
Claire-Voie
2019
Patinierte Bronze
Courtesy Claudia Passeri

ERIC SCHUMACHER
\11;11;
2019
Mischtechnik
Courtesy Eric Schumacher

PRIX D'ART
KUNST PREIS ROBERT SCHUMAN
2019

LAURA MANNELLI

-

- _

-
. un amour d'Y2k . – _ - .
. .. .
^_ .
. - autopoïesis machinique -
- .. . {à la dérive} _ - ^
. _^ -
/ . Superpuissance
- . > abandonnée à son avenir.-
-

- _
-
_ .

Mischtechnik
Courtesy Laura Manelli

Ein Werk von Laura Mannelli
Unter Beteiligung von:
Agnès de Cayeux (Autorin)
Juan De Guillebon aka DyE (Komponist)
Frederick Thompson (Immersiv-Designer)

THIBAUD SCHNEIDER
Sans titre (Jacob)
2018
Skulptur
Courtesy Thibaud Schneider

Nostalgie de la terre dévorée de soleil
2019
Installation
Courtesy Thibaud Schneider
im Dialog mit:
Eugène Delacroix (1798-1863)
Jeune Turc caressant son cheval, 1826/27
Villa Vauban – Musée d'Art de le Ville de Luxembourg

PRIX D'ART
KUNST PREIS ROBERT SCHUMAN
2019

ANAIS MARION
Atlas Bellone
Ab 2013
Installation
Courtesy Anaıs Marion

MARCEAU PENSATO
États des lieux
2017-19
Installation
Courtesy Marceau Pensato

Et toujours je sentirai sur moi le poids de ta main
2019
Raumliche Toninstallation, stereo
Courtesy Marceau Pensato

Alessandria
2019
Installation
Courtesy Marceau Pensato

MIRJAM ELBURN
third skin (fremde Betten_1-_18)
2019
Schwarz-weiß Polaroids, demontiert
Courtesy Mirjam Elburn

third skin (fremde Betten_20-_25)
2019
Schwarz-weiß Polaroids, demontiert
Courtesy Mirjam Elburn

negative capability
2019
Haarschuttung
Courtesy Mirjam Elburn

negative capability
2019
Haarteppich
Courtesy Mirjam Elburn

PRIX D'ART
KUNST PREIS ROBERT SCHUMAN
2019

IDA KAMMERLOCH
Resusci-Anne
2019
Installation
Courtesy Ida Kammerloch

FRAUKE ECKHARDT
KlangLandschaft
2006
Interaktives Klangobjekt
Courtesy Frauke Eckhardt

Schiefer 5x7
2019
Interaktives Klangobjekt
Courtesy Frauke Eckhardt

BETTINA GHASEMPOOR
UKKV
Ungeist. Kompromisslosigkeit. Kampfbereitschaft. Verschworungen.
2019
Rauminstallation
Courtesy Bettina Ghasempoor
Video: Bettina Ghasempoor
Musik und Schnitt: Christian Dieck

WWW
WeltWahrheitWert
2019
Rauminstallation
Courtesy Bettina Ghasempoor
Video: Bettina Ghasempoor
Schnitt: Marc Kalbusch

WERNER BITZIGEIO
Weinbretter
2019
Fichtenholz, in Wein gesattigt
Courtesy Werner Bitzigeio

Cocons
2019
Thermoplast auf Draht gespannt
Courtesy Werner Bitzigeio

PRIX D'ART
KUNST PREIS ROBERT SCHUMAN
2019

STEPHAN BACKES
Protopian Dreams
2019
Echtzeitsimulation
Courtesy Stephan Backes

IM GARTEN DER VILLA VAUBAN

FRAUKE ECKHARDT
KlangWellen
2016
Raumbezogene Klangskulptur
Courtesy Frauke Eckhardt

WERNER BITZIGEIO
Kubik 450
2015/2019
Stahldraht, geschichtet und verschweißt
Courtesy Werner Bitzigeio

PRIX D'ART
KUNST PREIS ROBERT SCHUMAN
2019

Im Cercle Cité

THIBAUD SCHNEIDER
L'incrédulité de Saint Thomas d'après Le Caravage
2019
Installation
Courtesy Thibaud Schneider

ÉMILIE PIERSON
«Milles pensées à toi»
2018/2019
Kunstlerbuch
Courtesy Émilie Pierson

Entends-tu les cloches sonner?
2019
Installation
Courtesy Émilie Pierson

спомени 57 - 82 (Souvenirs 57 - 82)
2019
Installation
Courtesy Émilie Pierson

Аз съм българче (Je suis un petit Bulgare), 1919, Ivan Vazov
Je suis un petit Bulgare,
une mère puissante m'a donné naissance ;
mon pays, abondant de beautés,
je chéris de tout cœur.

Je suis un petit Bulgare. J'aime
nos montagnes vertes,
être bulgare,
c'est ma première joie.

Je suis un petit Bulgare libre,
je vis dans un pays libre,
tout ce qui est sur cette terre m'est
cher, et je l'aime.

Je suis un petit Bulgare, j'ai grandi
dans de grands jours, dans un temps glorieux,
je suis le fils de cette terre magnifique,
je suis le fils d'un peuple héroıque.

PRIX D'ART
KUNST PREIS ROBERT SCHUMAN
2019

ANAIS MARION
Baghdadbahn (une ligne dans le désert)
2019
Installation
Courtesy Anaïs Marion

MARTIN FELL
subject 01
2019
Kinetisches Objekt
Courtesy Martin Fell

Hulle eines Aktes 1
2019
Autostereogramm
Courtesy Martin Fell

Hulle eines Aktes 2
2019
Autostereogramm
Courtesy Martin Fell

BETTINA GHASEMPOOR
DAME
2019
Rauminstallation
Courtesy Bettina Ghasempoor

M
e
e
e
e
e
e
e
e
e
e
R
2019
Installation mit Video
Courtesy Bettina Ghasempoor

PRIX D'ART
KUNST PREIS ROBERT SCHUMAN
2019

Video: Bettina Ghasempoor
Schnitt: Nicolas Krewer
Musik: Omar Abouhamdan, Saif Al Khayyat

JUDITH LEINEN
Watch the Gap
2019
Fotografie und Materialcollage, UV- Druck
Courtesy Judith Leinen

Digestion de 130 Éclairs
2019
Installation
Courtesy Judith Leinen

Thanks for using priority
2019
Faltbare Skulptur
Courtesy Judith Leinen

2.1. fehlt
2019
Installation (Frühstücksteller Villeroy&Boch)
Courtesy Judith Leinen

PRIX D'ART
KUNST PREIS ROBERT SCHUMAN
2019

Praktische Informationen

Villa Vauban
Musée d'Art de la Ville de Luxembourg

18, avenue Émile Reuter
L-2420 Luxembourg
T +352 4796 4900

MO – SO 10:00 - 18:00
FR 10:00 - 21:00
Freier Eintritt zur Ausstellung PARS 2019

Am 24. und 31. Dezember 2019 schließt das Museum ausnahmsweise um 16:00 Uhr.
Am 25. Dezember 2019 und 1. Januar 2020 ist das Museum geschlossen.

villavauban.lu

Cercle Cité
Espace Culturel

Place d'Armes, entrée principale
L-1136 Luxembourg
T +352 46 49 46-1

MO – SO 11:00 - 19:00
Freier Eintritt

Am 24. und 31. Dezember 2019 schließt das Haus ausnahmsweise um 15:00 Uhr.
Am 25. Dezember 2019 und 1. Januar 2020 ist der Cercle Cité geschlossen.

cerclecite.lu

Kostenlose Führungen samstags um 15.00 Uhr:
23.11 >FR / 30.11 >EN / 07.12 >LU/DE / 21.12 >FR / 28.12 >EN / 04.01 >DE/LU / 11.01 >FR
Die Führungen beginnen im Cercle Cité und enden in der Villa Vauban.
Anmeldung :inscription@cerclecite.lu

Der Katalog zur Ausstellung wird am 14. Dezember 2014 um 11:00 Uhr im Cercle Cité vorgestellt.

PRIX D'ART
KUNST PREIS ROBERT SCHUMAN
2019

Pressemappe und Bildmaterial stehen unter Link zum Download bereit :

http://bit.ly/35kZvqb

Pressekontakte

Cercle Cité
Saskia RAUX
T +352 4649 4620
saskia.raux@cerclecite.lu

Villa Vauban
Boris FUGE
T +352 4796 4561
bfuge@2musees.vdl.lu